



Jahrbuch 2010

LTA
Lycée
Technique
Agricole



Och am Schouljoer 2009/2010 war am LTA vill lass!



Martine Hansen,
Directrice du LTA

Dovunner kennt der lech an eisem Joerbuch iwwerzeegen.

Méi wéi 100 Säite ware noutwenneg fir iech een Iwwerbléck vun eisen Aktivitéiten ze ginn. Et ass nämlech erëm vill gereest ginn:

vu Schwerin iwwer Hannover bis op Meyerode a vu Gehren iwwert Berlin a Stroosbuerg bis op London.

Mee och zu Lëtzebuerg war eppes méi lass. An der Päischtvakanz waren zu Ettelbréck d'Europameeschterschafte vun de Bësch- an EmweltschülerInnen.

Et waren och eng ganz Rëtsch Klassen op Hulemes an den SNJ fir Teamgeescht ze üben, sech iwwert d'Waasser z'informéieren, oder soss un enger interessanter Formation Deel ze huelen.

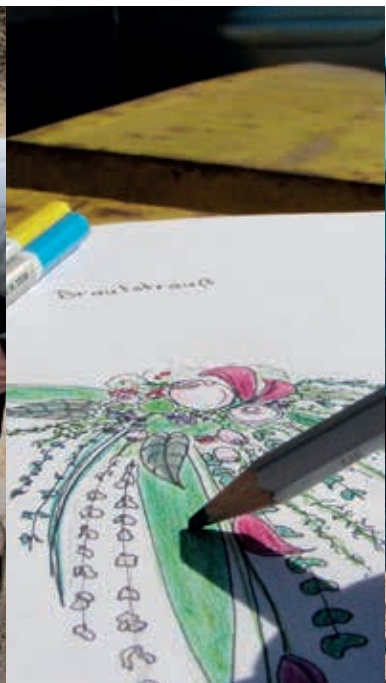
Et goufe Stagen, Ausflich, Betriebsvisiten a Reesen.

Ech wënschen lech also vill Spaass a Freed beim Duerchbliedereren a liesen.

Eisen Ofschlossschüler, déi am Joerbuch ofgebild sinn, wënschen ech alles Guddes fir hire Beruff, hir Studien,...

Fir si wäert dëst Joerbuch sécher ee Souvenirsalbum un hir Schoul sinn.

Ee grouse Merci un déi ganz Redaktiounsequipe fir hiert Engagement.



IMPRESSUM

D'Joerbuch ass e järelech Informatiouns- a Motivatiounsblat fir d'Schüler an Personal vum LTA.

Editeur:

Lycée Technique Agricole

Boite Postale 76

L-9001 Ettelbruck

Tél: +352 81 85 25-1 | Fax: +352 81 21 70

www.lta.lu

Lay-Out: LTA Grafik | Kommunikation

Mise en page: Oliver Hertl

Redaktioun: Daniela Hau, Oliver Hertl, Romain Tobes

Eco-Drock: print-pool.com

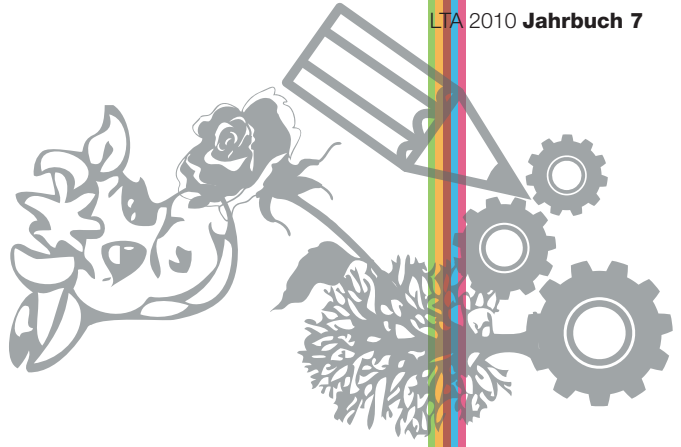
Fotoen: LTA Archiv

D'Joerbuch 2010 as op recycléiertem Pabeier mat Bio-Druckfarben gedréckt ginn.



- 06 LTA...bis zum Schluss
- 26 LTA...bildet
- 52 LTA...unterwegs
- 66 LTA...hilft
- 74 LTA...lebt
- 82 LTA...sportiv
- 88 LTA...stellt aus
- 98 LTA...kreativ
- 108 LTA...gewinnt
- 110 LTA...damals
- 112 LTA...ohne Worte





DEI NEI AN DEI AAL DIREKTION
DEN JOS BORMANN GEET A PENSION







D'Direktioun, d' Enseignanten, d'Personal, d'Schüler an d'Elterevereenegung vum Lycée Technique Agricole trauren ëm hiren Enseignant, Kolleg a Frënd, de Jeff Stevenazzi. Mir wäerten de Jeff als engagéierten, hëllefsbereeten, zouverlässegen an härezensgudde Mënsch an Erënnerung behaalen.

T3AG



Anne Stronck



Corinne Conter



Dan Schmit



Dany Schaus



Pascal Hens



Marc Jacobs



Julie Meyers



Kim Siebenaller



Loredana Pavonchelli

T3AG



Philippe Birchen



Rita Bartholomé



Herzlichen Glückwunsch!
oder auf ein Neues ...

X2AG



Ben Trausch



Bob Schaus



Charel Etringer



Diana Marx



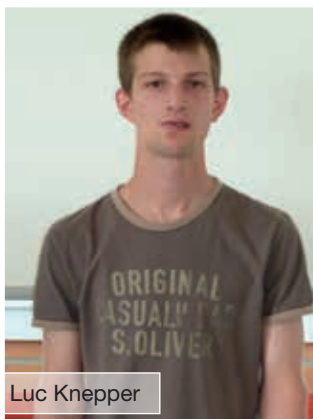
Franz Strotz



Jérôme Faber



Kevin Haas



Luc Knepper



Paul Mergen



Pol Malget

Herzlichen Glückwunsch!
oder auf ein Neues ...

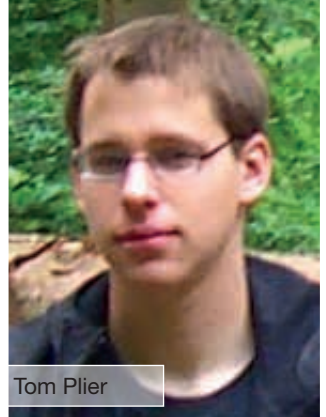
T3EN



Andy Schrantz



Patrick Espen



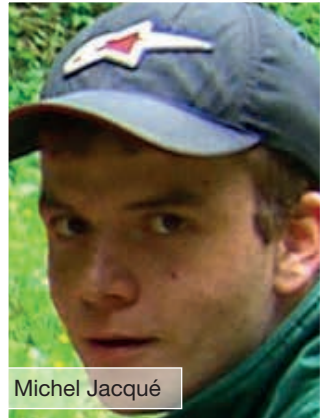
Tom Plier



Leo Klein



Max Schroeder



Michel Jacqué



Paul Schabot



Christophe Weydert



Gilles Kaiser

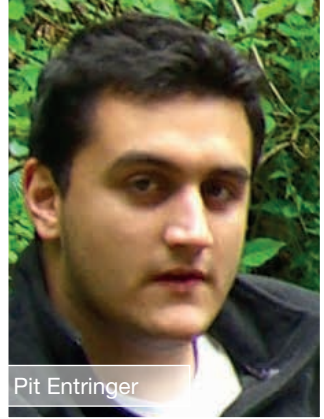
T3EN



Max Bichel



Mike van Rijan



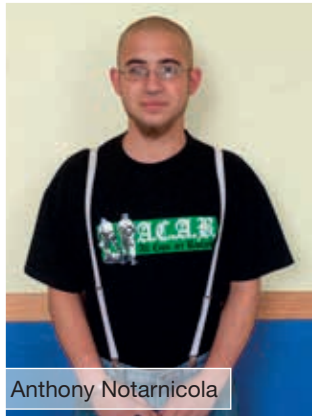
Pit Entringer

Herzlichen Glückwunsch!
oder auf ein Neues ...

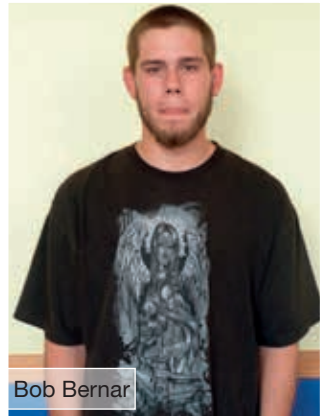
X2EN



Alain Muller



Anthony Notarnicola



Bob Bernar



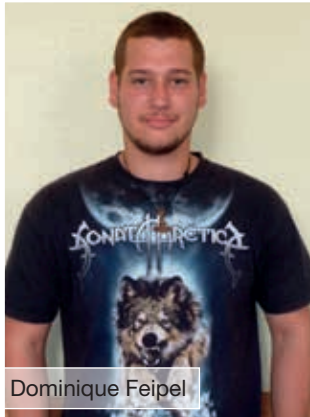
Charel Bock



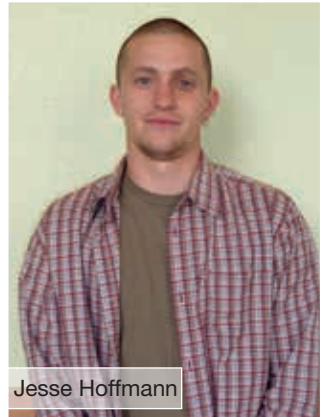
Daniel Zens



Dany Glodt



Dominique Feipel



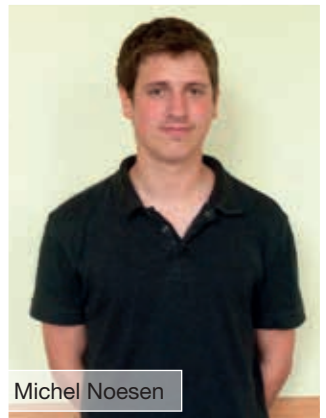
Jesse Hoffmann



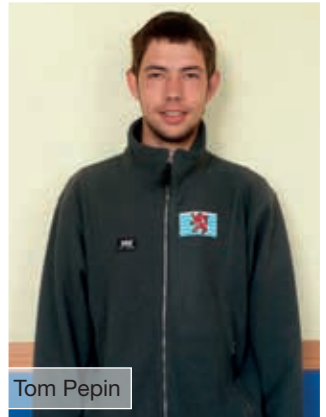
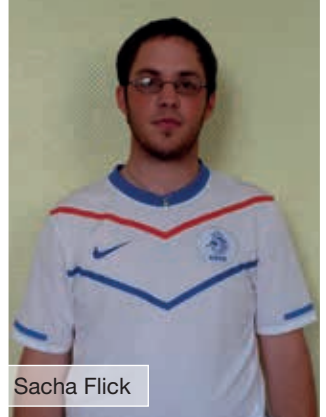
Kevin Bartholomey



Luc Massard



Michel Noesen



Herzlichen Glückwunsch!
oder auf ein Neues ...

O2MR



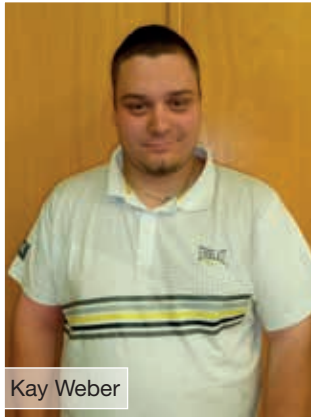
Andy Bewer



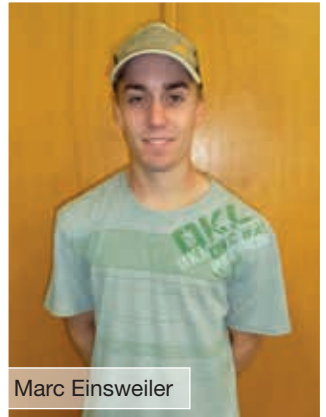
Dany Muller



François Barthel



Kay Weber



Marc Einsweiler



Paul Zahlen



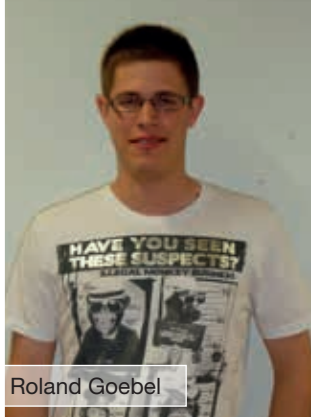
O2HP1



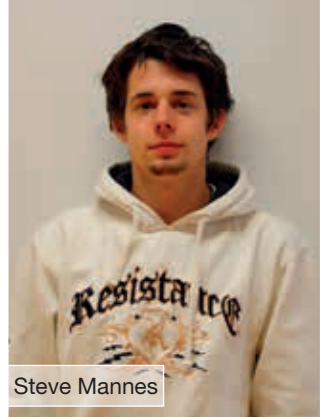
O2HP1



Philipp Dahm



Roland Goebel



Steve Mannes



Steve Swietczak



Véronique Bertrand



Carole Vaglio



Herzlichen Glückwunsch!
oder auf ein Neues ...

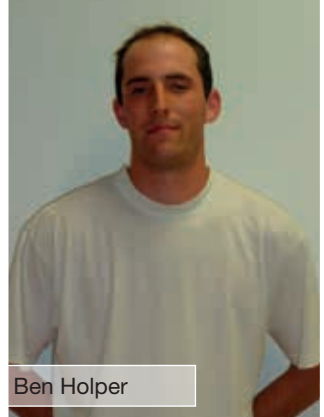
02HP2



Adrian Schummer



Anna Sequeira Lopes



Ben Holper



Jean-Claude Kousmann



Jérôme Quaring



Louise Bouché



Max Lorgé



Maya Schonkert

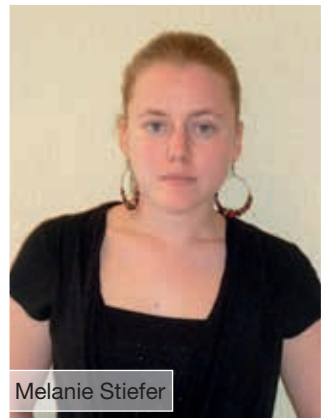


Pol Strauss

O2HP2



O2HF



O2HF



Nadine Heirens



Nora Pellé



Sabrina Greco



Vanessa Marx



02HF



02HM



Nadine Heftrich



Tamara Martiny



02HM



02HO









MAISZEIT

Unser erstes Bewirtschaftungsjahr auf den Schülerparzellen in Bettendorf.



Das LTA pachtet seit 2009 zwanzig Hektar Ackerfläche in Bettendorf. Ein Teil dieser Flächen dient als Versuchsfelder und ein Teil wird von den Schülern im Rahmen ihrer Ausbildung bewirtschaftet, diese Parzellen sind also reine Schülerparzellen. Im Fach Landtechnik lernen die Schüler der landwirtschaftlichen Sektion u.a. den Umgang mit Pflug, Grubber, Sämaschine, Düngerstreuer und Feldspritze. Am 09.04 (wegen des Wettergottes in den Ferien) haben wir mit der Klasse X1AG in Bettendorf das Saatbett vorbereitet und Sommergerste ausgesät. Die Schüler erledigen im Sinne eines handlungsorientierten Unterrichts alle Einstellarbeiten und Arbeitsvorgänge selbst. Die beiden Fachleh-

rer (Mossong Jean-Marie und Felten Claude) stehen beratend zur Seite.

Am 23.04 hat die Klasse T1AG auf der biologisch bewirtschafteten Parzelle (2ha) Klee gras ausgesät.

Am 30.04 wurden dann 2 ha mit Mais bestellt, diesmal war es wiederum die Klasse X1AG welche diese Arbeiten ausführte. Eine genaue Kontrolle der Ablagetiefe und Saattiefe ist Bestandteil der Übung.

Am 21.05 wurde dann von beiden Klassen zusammen im Rahmen der Porte ouverte in Bettendorf die Mais- und Sommergerstenkultur fachgemäß gedüngt. Auch hier wurde eine Kontrolle der Ausbringungsmenge und der Querverteilung gemacht.

Felten Claude



VERSUCHSFELD





Die Schüler der T2AG auf den Versuchsfeldern in Bettendorf am 1. Oktober 2009.



XTRA TOUR SUCHT



Die ExtraTour wurde vom 22.02.2010 - 24.02.2010, für die Schüler des Untergradres, am LTA angeboten.

Die ExtraTour bietet eine moderne und attraktive Kombination aus Erlebnisspiel und Ausstellung.

Mit Hilfe von fünf Stationen sind die Schüler direkt mit dem Themenkomplex Sucht und Drogen konfrontiert und aufgefordert, sich selbst Gedanken zum Umgang und der Prävention zu machen und nach Lösungen zu suchen.



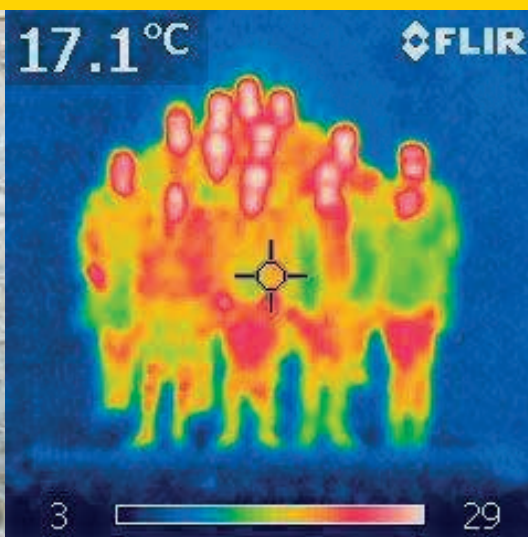
journée pédagogique





ENERGIETAGE IN HUELMES

HITZKÖPFE



Tonia Reiles

Die Schüler der T2EN haben während eines ganztägigen Besuches in Hollenfels im Rahmen der Thematik "Mein Leben mit Energie", unter anderem verschiedene Methoden zur Gewinnung von Energie kennen gelernt.

Während eines Energierundganges sollten die Schüler mit Hilfe einer Wärmebildkamera herausfinden wo Heizenergie eingespart werden kann. Am Ende des Rundgangs wurde dann die "Energieverteilung der Besuchergruppe" auf einem gemeinsamen Gruppenbild visualisiert.

1



Auf dem Bild untersuchten Kevin Kobs, Kevin Weber und Mike Stempel wie man aus Wasserstoff Strom gewinnt und damit erfolgreich ein Fahrzeugmodell antreibt.



2

Lis Woeldgen, Andy Tibor und Daniel Schreiber zeigten in diesem Versuch, dass durch Absorption der Sonnenwärme mittels eines Sonnenkollektors das Aufheizen von Wasser möglich ist.



3

Der Versuchsaufbau zeigt einen Sonnenofen oder Solarkocher welcher in armen Regionen eine wichtige Rolle als Alternative zu herkömmlichen Methoden spielt. Im Versuch probierten sichtlich zuversichtlich Chris Marin, Christophe Kleer und Florian Cornaro herauszufinden, wo sich der Brennpunkt des Sonnenofens befindet.



Christophe Kleer versuchte mit hohem körperlichem Einsatz auf dem Energierad, die Energiebedürfnisse der jeweiligen Verbraucher (Radio, Energiesparlampe, Glühlampe oder Wasserkocher) zu erfüllen und anschließend zu bewerten.

4

EVERLANGE UND WEITERBILDUNG

KOOPERATION ZWISCHEN BERUF UND SCHULE

2010 wird als großes Testjahr für die CULTAN-Düngung in die Everlinger Geschichte eingehen. Die Tauglichkeit hinsichtlich der spezifischen luxemburger Verhältnisse in punkto Boden und Klima werden in 2010 eingehend geprüft. Nach bestandem Test können die ökologisch und ökonomisch für unser Land vertretbaren Produktionsmethoden an die Landwirte weiterempfohlen werden.

Dem Betriebsleiter bleiben kostspielige und zeitraubende, ja riskante Selbstversuche erspart.

JA zu hochwertigen Nahrungsmitteln aus Luxemburg:

weil wir sie brauchen!

JA zu Wasserschutz und umweltschonenden Bewirtschaftungsmethoden: weil wir Sie brauchen!

JA zu ökonomisch sinnvollen Verfahren weil Sie die Lebensgrundlage für die landwirtschaftlichen Tätigkeiten darstellen!

JA zu einer nachhaltigen Landwirtschaft in Luxemburg!

Der Sinn und Zweck der Versuchsfelder liegt zum einen in der Weiterbildung der praktischen Landwirte zum anderen aber auch bei einer kompeten-

zentrierten Erstausbildung.

Everlingen und Erstausbildung = Kompetenzorientiert unterrichten

Für die Schüler bietet das Versuchsfeld eine ideale Ausbildungsstätte. In der Schule wird die Theorie im Pflanzenbau so z.B. in punkto Düngung durchgenommen. Während den praktischen Stunden im Bereich Pflanzenbau erlernt der Schüler dann im Klassensaal den ersten Schritt für die Umsetzung der Theorie in die Praxis: Düngerarten und Düngerformen, Wirkungsform, ... Berechnung der Düngung, Ausliterung der Feldspri-



tze, Abdrehen des Düngerstreuers,....

Auf den Versuchsfeldern wird die Umsetzung der Theorie in die Feldpraxis von den zuständigen Lehrern eingeleitet.

Bei diesem "Lernen durch selber Tun" wird der in der Schule erlernte Stoff zu einer vom angehenden Junglandwirten erworbenen Fachkompetenz weiterverarbeitet.

Everlingen ist ein Klassensaal im Freien!

Durch den verstärkten Einsatz von kompetenzorientiertem Unterricht (Reform der beruflichen Erstausbildung) kommt auf die Versuchsfelder in den nächsten Jahren eine noch größere Bedeutung zu!







D'
fair
mëllech

Offizielle Vorstellung der Biowintergetreidesortenversuchsfelder Karelshaff in Colmar-Berg am 7. Juli 2010

Biowintergetreide



Am 7. Juli fand eine offizielle Begehung der Biowintergetreidesortenversuchsfelder auf dem Karelshaff statt. Das IBLA, Institut für biologische Landwirtschaft führt diese Versuchsfelder in enger Kooperation mit der Ackerbauschule auf dem Karelshaff von Jean-Louis Colling-von Roesgen in Colmar-Berg durch. Neben Minister Romain Schneider, vielen Bauern und Beamten des Landwirtschaftsministeriums und anderer Verwaltungen und Organisationen, war auch die Klasse T2AG der

Ackerbauschule anwesend. Die Besucher konnten erstmalig das Wachstum von 32 Getreidesorten unter biologischen Bedingungen kritisch begutachten. Unter biologischem Landbau haben die Ackerkulturen, im Gegensatz zum konventionellen Landbau, andere Wachstumsbedingungen, da keine chemisch-synthetischen Düngemittel und Pestizide angewendet werden. Die Pflanzen müssen sich also von Haus aus besser behaupten gegen Unkrautdruck, Krankheiten und einem ger-

ingeren Nährstoffniveau. Im Sortenversuch soll die Eignung der verschiedenen Triticale-, Roggen- und Weizensorten für den biologischen Anbau unter luxemburgischen Verhältnissen überprüft werden. Unter anderem ist es das Ziel, den Landwirten die Sortenwahl durch eine beschriebene Sortenliste für luxemburgische Anbauverhältnisse im biologischen Landbau zu erleichtern. Die Endergebnisse des Versuches sind unter www.ibla.lu im Herbst zu finden.

Felten Claude





Offiziell Eingeweiht Betrieb LTA Bettendorf





Am 21.05.2010 fand bei strahlendem Sonnenschein in Gegenwart von Landwirtschaftsminister Schneider und Raymond Straus vom Erziehungsministerium die offizielle Einweihung des neuen praktischen Ausbildungsbetriebes statt. Zum Betrieb gehören einerseits zwei Hallen für Maschinen und praktische Arbeiten sowie ein angrenzender Klassensaal. Andererseits stehen 19 ha arrondierter landwirtschaftliche

Fläche zur Verfügung, die der praktischen Ausbildung und zu Versuchszwecken dienen. Im Rahmen eines Rundgangs wurden den zahlreichen Gästen die Arbeitsweise der Schüler, anhand von 7 verschiedenen Ateliers, von den Schülern selbst erklärt. Dabei war ersichtlich, dass das theoretisch im Schulsaal erlernte Wissen im Bereich der Pflanzenproduktion hier auf dieser neu angelegten Ausbildungsstätte in Bettendorf optimal praktisch

umgesetzt werden kann. Die Schüler der Sektion Landwirtschaft lernen Verfahren der Pflanzenproduktion zu planen und praktisch durchzuführen. Arbeiten an Maschinen und Arbeiten mit Maschinen geht ineinander über. Bei diesem pädagogischen Konzept wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fächern Pflanzenproduktion, Landtechnik und Betriebswirtschaftslehre gelegt.





Lycee agricole du Val de Seille zu Besuch



Heute besuchte eine Gruppe von Schülern und Lehrern des Lycée Agricole du Val de Seille aus Château-Salins (F) unsere Schule.

Die Gruppe wurde von unserem Fachlehrer Guy Majerus betreut.

Am Vormittag stand ein Besichtigung unserer Schule und ein Vortrag über die Landwirtschaft in Luxemburg auf dem Programm und am Nachmittag die Besichtigung des Milchviehbetriebs Leider in Erpeldingen, unser Vertragsbetrieb in der Ausbildung.



Organisator: Lta Abteilung Sortenversuchsfelder im Bereich Kartoffelanbau Leitung Frau Simone Nilles (Professor-Ing. Agr. LTA)

Mitwirkende:

- Gilbert Stoos (ASTA Abteilung Pflanzenschutz): stellte die Quarantänekrankheiten der Kartoffel vor und die Auswirkungen solcher Schädlinge/ Erreger auf den nationalen Pflanzgutanbau.

- Alex Steichen (LWK Verantwortlicher des Produit de terroir Letzeburger Gromperen) stellte den „Produit de Terroir Letzeburger Gromperen“ vor.

- Francois Minsier Synplants Berater im Kartoffelanbau stellte die Lagerbedingungen für die Kartoffel vor.

Sortenversuche LTA: alle 39 Sorten der nationalen Kartoffel-

sortenversuche 2009 wurden vorgestellt und Erklärungen zu den Sorteneigenschaften aufgelistet.

Die Kartoffelsortenkataloge sowie der Sortenfolder betreffend die richtige Sortenwahl für den Anbau helfen die entsprechende Sorte für jede Verwendung zu finden.

Anbautechnische Versuche im Speisekartoffelanbau in Bettendorf:

1. Pflanzenschutz Kraut- fäulnisbekämpfung: Vorstellung der 2009 neu zugelassenen Produkten sowie der daraus entwickelten Bekämpfungsstrategien

2. Unkrautbekämpfung: Anwendung der Unkrautbekämpfungsmittel im Voraufbau oder Nachaufbau der Kartoffelpflan-

zen

3. Krautminderung: Vergleich der mechanischen und chemischen Krautminderung zwecks Reduzierung des Pflanzenschutzmittelaufwands.

Schülerklassen: Schülerklassen aus den folgenden Ausbildungsbereichen: Landwirtschaft, Gärtner und Gemüse, nahmen an dem Meeting teil. Sie führten praktische Arbeiten durch: eine Kartoffelprobe nach ihrer äußeren Qualität beurteilen laut den Kriterien des „Produit de terroir Letzeburger Gromperen“. Anhand eines Fragenbogens erarbeiteten sich die Schüler die Grundkenntnisse über die Kartoffelpflanze und deren Anbau.



Das Interreg-Projekt

Dairyman

Seit Mitte Dezember 2009 nimmt die Ackerbauschule aus Ettelbruck an einem internationalen Projekt zur Verbesserung der Nachhaltigkeit der Milchproduktion teil. Es handelt sich hierbei um ein sogenanntes Interreg-Projekt, welches vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (FEDER) für die Zusammenarbeit zwischen den Regionen gefördert wird. Durch transnationale und interregionale Kooperationen zwischen den Regionen sollen gemeinsame Herausforderungen bewältigt werden. Mittlerweile läuft die vierte Staffel dieser Programme (Interreg IV), deren Projektzeitraum zwischen 2007 und 2013 festgelegt ist.

14 Partner aus 10 Regionen (7 Länder) arbeiten unter der Leitung von der Universität Wageningen am DAIRYMAN Projekt.

DAIRYMAN hat zum Ziel die Milchviehhaltungssysteme kosteneffizient an die ökologischen und sozialen Anforderungen von Morgen anzupassen. Der Name DAIRYMAN kommt von ‚Dairy Management‘, was soviel heißt wie Management von Milchviehbetrieben.

Ein wichtiges Instrument zum Erreichen der Ziele ist die oben genannte Kooperation und der Wissensaustausch zwischen Regionen und Ländern. Erfolgreiche Konzepte einzelner Regionen sollen verbessert und

auf andere Regionen übertragen werden. Es sollen ebenfalls neue Wege der Bewirtschaftung und Innovationen aufgezeigt und ausgetauscht werden. Diese Kooperation soll mit Hilfe eines Netzwerkes von 120 Pilotbetrieben und 9 Wissens Transfer Zentren in NWE stattfinden. Gesucht wurden Milchviehbetriebe deren Betriebsleiter welche aufgeschlossen zum Thema „Nachhaltige Milchproduktion“ sind, offen für Verbesserungsmaßnahmen und bereit sind Ihre Betriebsdaten (MLP, Buchführung...) zwecks überregionaler Auswertungen zur Verfügung zu stellen. Von Dairyman-Seite aus wird unter anderem eine Datenanalyse der Ist-Situation des Betriebes, Verbesserungsvorschläge in Zusammenarbeit mit den betriebseigenen Beratern, Studienreisen und ein Austausch mit in- und ausländischen Landwirten und Beratern geboten. Von den 14 interessierten luxemburgischen Betrieben hat die Dairyman-Gruppe aufgrund der geographischen Verteilung, der Betriebsstruktur, der Motivation der Betriebsleiter, folgende 6 Pilotbetriebe ausgewählt:

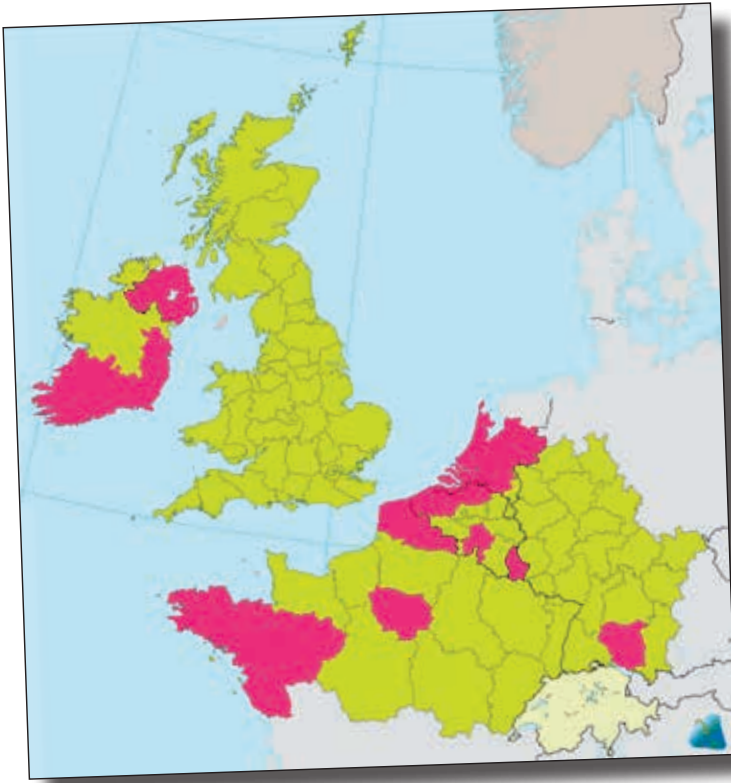
1. Kass Nico, Rollingen/Mersch
 2. Koeune Marco, Harlange
 3. Leider Gilbert, Erpeldange
 4. Schroeder Berny, Troine
 5. Thiry Claude, Schouweiler
 6. Wirtz-Agri, Eschweiler
- Durch den Austausch von Betriebsleitern, Beratern, Auszu-

bildenden, Fachschülern und Studenten vermittelt dieses Pilotbetriebnetz Wissen auf breiter Basis und ermöglicht Erfahrungen in direktem Kontakt auszutauschen.

Als Ausbildungsort für Landwirte ist die Ackerbauschule ein hervorragender Partner im DAIRYMAN Projekt. Durch den täglichen Kontakt mit Schülern können die Erkenntnisse über die nachhaltige Milchproduktion direkt an die zukünftigen Betriebsleiter übermittelt werden. Die Ackerbauschule wird an das Netz der Wissenstransferzentren angegliedert und kann so über die Projektdauer hinaus über neue Resultate aus der Forschung und Praxis profitieren. Ebenso sollen verschiedene Ackerbauschüler an den vorgesehenen Austauschpraktika im Ausland teilnehmen.

Im LTA arbeitet im Dairyman-Projekt die Grünlandgruppe (Boonen Jeff, Felten Claude, Hoffmann Marita, Kohnen Henri, Santer Mich), mit, welche in den letzten Jahren im FILL-Weideprojekt aktiv war und die nationalen, sowie internationalen Grünlandtage mit organisiert.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.interregdairyman.eu



DAIRYMAN Team während dem ersten Meeting in den Niederlanden.





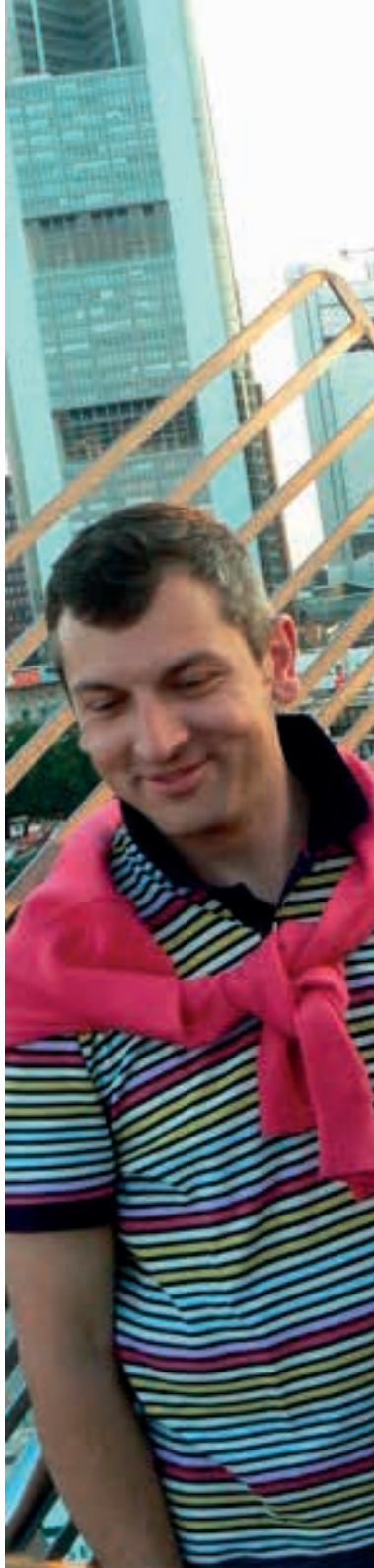




Pflanzen - Pflanzen - Dunkelheit

Dschungeltour







Vom 24.06-25.06 waren die X0HR-Klassen in Frankfurt auf Klassenfahrt. Auf dem Programm standen eine Fachvisite im Palmengarten mit Schwerpunkt "Methamorphosen" und ein Besuch des Dialog-Museums "Dialog im Dunkeln".



Classe | 7STP1

Accompagnateurs |

Carole Hientgen
et Majeres Mireille

Objectifs |

- de permettre aux élèves et aux enseignants de se connaître en dehors du contexte scolaire ;
- d'améliorer le climat au sein de la classe ;
- de favoriser la communication et la coopération au sein de la classe ;
- d'encourager l'élève à se surpasser et à prendre goût à l'effort ;

Méthode |

Par des méthodes actives, les jeunes sont mis en situation d'apprentissage et devront trouver au sein de leur groupe des solutions aux exercices ludiques posés.

À travers le travail en groupe, les jeunes sont sensibilisés à développer leurs capacités d'empathie et leur sentiment d'appartenance à leur groupe, à éclairer les rôles dans un groupe et à trouver une place au sein du groupe.



Meng Klass, en Team

Mähdrescher und Co..

Felten Claude

Am 19. Mai brachen die Schüler der T2Ag und der X2AG sowie die Lehrer Antony Luc, Felten Claude und Schmitz Pol mit den Herren Diederich junior und senior der Firma Wolff-Weyland um 5:00 Uhr in Ettelbrück mit dem Bus auf um nach Zedelgem zu fahren. Das zur Fiat-Gruppe gehörende Unternehmen CNH (Case New Holland) stellt in seinem Werk in Zedelgem u.a. Mähdrescher, Quadratballenpressen und selbst fahrende Feldhäcksler

her. Das Werk in Zedelgem wurde 1906 durch Leon Claeys gegründet. 1952 wurde hier der erste selbst fahrende europäische Mähdrescher hergestellt. In den 70er und 80er Jahren wurden viele neue Merkmale in der Dreschtechnik eingeführt, darunter der Axialmähdrescher, der Zentrifugalabscheider und der Siebkasten mit Hangausgleich. In das Unternehmen CNH sind eine Vielzahl von bekannten Land-



maschinenherstellern eingegliedert wie New Holland, Ford, Claeys, Sperry, Ford, Case... Wir konnten einen Großteil der Hallen (18 ha!) besichtigen und uns ein Bild über die Produktionsmethoden machen. Bei vielen Bauteilen sieht man noch den Fertigungsablauf vom Rohstahl bis zum Endbauteil mit allen Teilschritten, d.h vom Laserschneidisch über die CNC-Fräse zum Schweissroboter und weiter von

der Lackierung zum Zusammenbau. Obwohl der Einfluss des Fiat-Konzerns im Bereich der Industrialisierung und vor allem des Designs enorm ist bleiben doch immer noch viele manuelle Handgriffe zu erledigen. Die zukünftigen Landwirte staunen immer wieder über die rauen Arbeitsbedingungen der Industriearbeiter.

Nach einem guten Mittagessen gestärkt führen wir am Nachmittag zu einer Besich-

tigung der wunderschönen Stadt „Brugge“, auch Venedig des Nordens genannt. Hier führen wir mit dem Boot durch die Kanäle der Stadt und lauschen teils den Erklärungen des Fremdenführers und teils dem Plätschern des Wassers nach.

Einen herzlichen Dank an Herrn Diederich der Firma Wolff-Weyland welcher uns diese interessante Exkursion ermöglichte und finanzierte.



BESUCH DER RTL-STUDIOS

Die Klasse T1HR hat in Begleitung von Herrn Völkening die RTL-Studios auf dem Kirchberg besichtigt. Unter anderem konnten die verschiedenen Aufnahmestudios sowie der Regieraum begutachtet werden.

Arbeiten mussten wir auch noch. Und zwar als Statisten für die Aufzeichnung der Sendung KLOARTEXT, bei der man einige Luxemburger Persönlichkeiten zu sehen bekam!

Großes Studio



Felix vor dem Auftritt



Studio Magazin



Regieraum



EUROSCOLA 2009

De 27. November huet d'T2AG un EUROSCOLA zu Stroossbuerg deel geholl.

EUROSCOLA as e Programm fir Jonker, deen all Joer am Europaparlament organiséiert gëtt. Ziler sinn et, deene Jonken Europa a säi Fonctionnement méi no ze bréngen, hinnen hier Responsabilitéiten am Europa vu muer ze weisen souwéi hinnen déi europäesch Diversitéit a Solidaritéit ze verdäitlechen. Fir dat ze errechen, schaffen

een Dag laang, em déi 500 Jonker aus bal allen europäesche Länner Propositionen zu sechs verschidde Themen aus, déi um Enn vum Dag an der Chamber vum Europaparlament vun de Schüler virgesallt gin. Während dem Dag huelen d'Schüler och un engem Quiz iwver Europa deel, bei deem si ënnerschiddlech Froe

beäwwerte mussen. De ganzen Dag iwver schaffen d'Schüler a geméischte Gruppen, esou dat si sech esouvill wei méiglech mat aneren Nationalitéiten austausche kennen. Begleet goufen d'Schüler vum Marco Ferreira, Tom Glod a Lily Grethen

Lily Grethen







**Schweigend wuchsen zwei Bäume
in mitten des Sachenhausener KZs auf,
nichts tuend und ohne Chance
den armen Menschen zu helfen.
Nur Schatten konnten sie spenden!
Doch von Anfang an waren sie dabei,
erlebten die Grausamkeiten der Nazis,
die Qualen der Menschen
und die Revolten der Gefangenen.
Und könnten die Bäume heute sprechen,
so könnten sie uns all die grausamen
Geschichten die dort passierten erzählen!
Denn nur sie haben alles gesehen...**

Charel Klein, T1EN1, 2010



LTA-Burkina



L'équipe LTA-Burkina novembre 2009 s'envolera le dimanche 25 octobre pour le traditionnel voyage au Burkina Faso. 7 élèves appartenant aux 3 sections de l'enseignement au LTA (agricole, environnement et horticole) seront du voyage. Ils seront encadrés par 2 enseignantes et une ingénieure-

agronome de l'ASTA.

Le but du déplacement est comme d'habitude de rendre visite à nos amis fidèles et aux projets que nous avons déjà réalisés dans la région de Ouahigouya.

C'est ainsi que le samedi 30 octobre se fera l'inauguration des bio-latrines dans l'enceinte

du lycée Yadega, lycée public avec lequel le LTA est jumelé depuis 4 ans quand l'équipe LTA avait constaté que la communauté scolaire de ce lycée (2000 personnes) ne disposait d'aucune toilettes.

Grâce à l'aide de l'ONG "jeunes agriculteurs et jeunes viticulteurs" (JBW Service Coopération) et au soutien financier du Ministère de la Coopération, ce projet a pu être réalisé.

L'équipe LTA-Burkina rencontrera ses autres partenaires pour mettre sur pieds un projet de coopération avec une ONG burkinabè Burkina Vert oeuvrant pour des villageois vivant du maraîchage. Cette ONG a construit une école pour l'alphabétisation et la formation des enfants sourds-muets et travaille étroitement avec une clinique pédiatrique spécialisée dans la renutrition et le traitement de diverses pathologies inhérentes à ces régions parmi les plus pauvres du monde (paludisme, maladie du Noma...)

Encore une fois, le LTA sera animateur de réseaux Nord-Sud en se faisant le messager de diverses associations et ONG luxembourgeoises dispensant des aides au Burkina.

L'équipe s'efforcera de rendre compte le plus souvent possible de la progression de la mission jusqu'à son retour le samedi 7 novembre.

Un grand merci à quelques précieux et généreux donateurs et sponsors :

- La Caisse d'Épargne
- Le Lion's Club Moselle
- Les enseignants du LTA

200 Bäume für die Verkehrsoffer in Junglinster gepflanzt

Schüler der Ackerbauschule gedachten ihrer verunglückten Kameraden

Schon seit einigen Jahren plant die „Association nationale des victimes de la route“ (AVR) den zahlreichen Verkehrsoffern und ihren Angehörigen ein nationales Denkmal zu setzen.

Als zum 15. Jubiläum der Vereinigung die Verantwortlichen sich bewusst wurden, dass seit der Gründung der AVR etwa 1000 Menschen auf Luxemburgs Straßen getötet wurden, entwickelte sich die Idee eines Gedenkwaldes, der zentral gelegen und für jedermann zugänglich sei: 1000 junge Pflanzen sollen an die Todesopfer erinnern, ein dicker Baum an alle Spätfolgen wie Behinderung, Arbeitsunfähigkeit und soziale Ausgrenzung gekennzeichnet ist.

Von der Straßenbauverwaltung wurde hierzu ein vier Hektar großes Areal vorgeschlagen, das im Ort genannt „Bourmicht“, zwischen Gonderingen und Eschweiler, liegt. Im November 2007 wurde dort der erste Baum gepflanzt. Da aber am vorgesehenen Ort in den nächsten Jahren noch Erdaushübe aufgeschüttet werden, kann der definitive Gedenkwald erst in ungefähr fünf Jahren dort angelegt werden.

Solange wollen die Verantwortlichen jedoch nicht mit dem



Zahlreiche Gäste wie Politiker, Mitglieder der AVR, betroffene Eltern, Vertreter der Ackerbauschule sowie Vertreter des Forstamts hatten sich eingefunden, um der Pflanzaktion beizuwohnen. (FOTO: DENIS DIMMER)

Beginn der Umsetzung ihres Projekts warten. In der Eitelbrücker Ackerbauschule fanden sie einen geeigneten Partner.

Zusammen mit Förster Jean-Claude Pitzzen und ihrem Lehrer Guido Faas pflanzten Schüler der 18^{er} T3EN, die 2007 zwei Freunde – Corinne und Ben – durch einen Verkehrsunfall verloren haben, am vergangenen Freitag 200 junge Bäume auf einem Grundstück der Gemeinde Junglinster im Ort genannt „Schläifmillen“ zwischen

Altlinster und Godbringen. Sobald die definitive Stelle fertiggestellt ist, werden die Bäume dorthin umgepflanzt.

In ihren Ansprachen gingen anschließend der Präsident der „Association nationale des victimes de la route“ Jeanmot Mersch, Bürgermeisterin Francine Colling-Kahn, die Ministerin und frühere Bürgermeisterin Françoise Hettog-Gaesch, Schulkamerad Ben Louis, die Direktorin der Ackerbauschule Martine Hansen auf Sinn

und Zweck der Pflanzaktion und das Anlegen des Gedenkwaldes ein. Durch diese Aktionen solle an die Verantwortung eines jeden Verkehrsteilnehmers appelliert werden, durch Vorsicht und Rücksicht dazu beizutragen, sein eigenes Leben sowie dasjenige der anderen nicht aufs Spiel zu setzen.

Der Gedenkwald solle zu einer Stätte werden, wo alle Betroffenen sich treffen und sammeln können, um sich gegenseitig zu trösten und gemeinsam zu trauern. (dd)



Unterricht mal anders

Ein natürlicher Tag



Am Morgen des 12.10.2009 fand am Echternacher See ein Tag in der Natur für rund 300 Kindergartenkinder aus den Gemeinden Echternach, Consdorf, Beaufort und Waldbillig statt.

Die beiden Förster Tom Müller und Théo Moulin hatten diese Aktion geplant und sich mit der Bitte um Hilfe an die Lehrer der Umweltsektion des LTA gewandt. Ganz spontan entsch-

ied sich die T2EN der Umweltsektion dafür, an diesem Projekt teilzunehmen.

Jede Kindergartengruppe, bestehend aus etwa 30 Schülern und 2 Lehrern, wanderte einmal um den ganzen See. Unterwegs trafen sie auf 7 unterschiedliche, von der T2EN geplanten und animierten Stationen. An diesen Stationen konnten die Kinder erfahren, welche Tiere im Wald, im Was-

ser und in der Luft leben. Dies wurde ihnen auf spielerische Weise erklärt.

Außerdem wurde den Kindern gezeigt, wie das Holz aus dem Wald entnommen wird und was danach mit dem Holz passiert. So konnten die Kinder z.B. einmal eine Motorsäge in die Hand nehmen um zu erfahren wie schwer diese Maschine ist. Die beiden Förster hatten sogar einen Vollernter, einen Lade-



wagen, einen Skidder, einen Häcksler und ein Rückepferd organisiert.

So konnten die Kinder zum Kräfteressen gegen das Rückepferd antreten, um so festzustellen, wie stark solch ein Pferd sein kann. An einer anderen Station ging es darum zu simulieren, wie ein Baum funktioniert. Etwas weiter lernten die Kinder durch ein Spiel, wie Fledermäuse ihre

Beute „blind“ jagen und was sie fressen. In einem anderen Spiel mussten die Kinder wie Eichhörnchen als Wintervorrat einige Nüsse verstecken und danach wiederfinden. Wenn ihnen dies nicht gelang, schieden sie aus denn als Eichhörnchen wären sie dann an Hunger gestorben. Alle Kinder waren sehr interessiert und gespannt, wenn als nächsten kommen würde und haben aktiv und mit

sehr viel Freude an den Stationen mitgemacht.

Aber auch den Schülern der T2EN machte es viel Spaß, den Kindern einige Sachen beizubringen, wobei manche überrascht waren, was manche Kinder schon über das Leben und Arbeiten im Wald wussten.



Insektenhotels



Im Rahmen eines Projektes haben sich Schüler der 10 Klassen Gartenbau für den Schutz der Tiere im Garten und in der Natur stark gemacht. Im Vordergrund stand die Erhaltung von Lebensräumen und damit das Wiederansiedeln verschiedener Tierarten. Da Wildbienen für die Bestäubung unserer Pflanzen sehr wichtig sind, ihnen aber immer mehr ihre Lebensräume verloren gehen, sollte ein großes Projekt für

Wildbienen und andere Nutzinsekten verwirklicht werden. Da im Rahmen einer „Naturwoche“ zu diesem Zweck in der Primärschule Useldeng ein großes „Insektenhotel“ gebaut wurde und noch fachlicher Rat und starke Hände gebraucht wurden, arbeiteten die LTA Schüler an einem Tag in Useldeng mit. Die „Big Boys“ standen mit Rat, Tat und Muskelkraft den kleineren Energiebolzen zur Seite. Das Ergebnis kann sich sehen

lassen. Bereits nach wenigen Tagen waren die ersten Brutplätze von Wildbienen angenommen worden. Dadurch wird deutlich, wie wichtig es ist, Wildbienen und anderen Insekten Lebensräume in unseren Gärten und Kulturlandschaften zu schaffen. Zum Abschluss des gemeinsamen Arbeitstages wurde an der Primärschule gegrillt und die „Großen“ konnten sich von ihrem anstrengenden Einsatz mit den „Kleinen“ erholen.





Landwirtschaftsminister Romain Schneider zu Besuch

Landwirtschaftsminister Romain Schneider beehrte das Lycée technique agricole mit seinem Besuch.

Im etwas mehr als einstündigen Gedankenaustausch mit der Schulleitung und der Programmkommission Landwirtschaft wurden natürlich hauptsächlich Aspekte der Ausbildung erörtert.

Wir stellten dem Minister das pädagogische Konzept unserer Schule vor, das seit 1997

auf der Idee der vollständigen beruflichen Handlung basiert. Wir sprachen unseren Dank aus für das Entgegenkommen, mit dem wir immer wieder empfangen werden, wenn wir mit unseren Schülern die Dienste Landwirtschaftsministeriums und seiner Verwaltungen benötigen, um die Ausbildung möglichst real zu gestalten.

Diskutiert wurden ferner der gegenwärtige Stand der Arbeiten bei der großen nationalen

Reform aller Berufsausbildungen, die Weiterbildung im Rahmen des Agrargesetzes, eine Ausbildung im régime technique und das von den Junglandwirten gewünschte Meisterdiplom.

Ein weiteres Thema war die Verwendung von einheitlichen landwirtschaftlichen Produkten in den Schulrestaurants.





Merci !

Mittlerweile schon traditionell lud das LTA zum Essen in die "Hotelschoul" ein. Zum Dank an alle Betriebe, Firmen und Partner die sich Jahr für Jahr bereit erklären unsere Schüler, sei es für ein paar Stunden, Tage oder gar Wochen an die Hand zu nehmen um ihnen einen Vorgeschmack auf die Berufswelt zu geben.

NEUE DREHBANK



Eine neue Drehbank für das "Atelier construction". Im Rahmen einer kleinen internen Feier nimmt unsere Direktorin Martine Hansen die von der Firma NORDPARTS gelieferte neue Drehbank für Werkstücke großer Dimension symbolisch in Betrieb.

TECHNISCHE DATEN

Fabrikat:
VDF Boehringer

**maximale
Werkstückabmessungen:**
Durchmesser = 500 mm
Länge = 2000 mm

Digitale Kontrolle







THE
MISSING
POEM
IS
THE
POEM





Dieses Jahr fand zum zweiten Mal eine sogenannte Projektwoche für alle 10e Vollzeitschüler der Sektionen Gartenbau, Landwirtschaft, Landmaschinenmechanik und Wald- und Umwelt unter dem Motto statt:

„Mir sinn eng Schoul: den LTA“

eine Projektwoche für alle 10e Vollzeitschüler der vier Ausbildungsrichtungen 164 Schüler aus zehn verschiedenen Klassen nahmen an drei Nachmittagen (27.4, 28.4 und 29.4) an 31 verschiedenen Workshops/Aktivitäten teil, die zum weitestgehend überwiegenden Teil von den Lehrkräften des LTA angeboten werden.

Die Projektwoche soll einen Beitrag zur Verbesserung des Schulklimas leisten als auch die Eigenverantwortlichkeit der Schüler fördern, in dem sie aus einem vielfältigen Angebot von Aktivitäten jene Workshops auswählen, für die sie sich interessieren und wo sie etwas dazulernen möchten.

Projektwoche

Klein aber oho

Mir ginn oft gefrot: Firwat ass ee Schüler dann iwwerhaupt an engem Internat?

Ma d'Äntwert ass ganz einfach: fir ze léiren, ze schlofen, a sech z'ameséiren.

Als Ausgläich zu der bestehender Schoulstruktur, bidde mir de Schüler eng weider a sënvoll Beschäftigungsstruktur un.

« Oh nee, hunn mir lo rëm Etude ???! »

Wéi all Joer sinn d'Hausaufgaben & co bei eis en wichtige Deel vum Alldag. Déi « Kleng » schaffen an hiren Etuden an déi « Grouss » loosse hir Käpp op de Kummeren dämpfen. Wou deem engen nach gesot muss ginn hie soll dach mol seng Schachtel aus dem Schoulsak huelen, sou kënnt en anere freiwëlleg fir Engleschvocabulary opgefrot ze ginn.

Gëtt en an deenen zwou Stonnen Etude net färdeg, muss hien owes nach eemol dru gleewen.

« Dierfen mir den Owend méi laang opleiwen fir Fussball ze kucken? »

Eemol am Dag gëtt et och roueg an engem Internat. Um halwer zéng ginn d' Luuchten aus, zumindest mol op den Dortoiren, ab 10e ass et dann um 11

roueg. Fir speziell Events, sou zum Beispill d'Fussballs-WM, ginn awer och mol Ausnahme gemaach.

« Wat leeft dës Woch ? »

Schwammen, Basket, Fussball, Kino, Kachen, Fëschchen, Molen, Handwierken an nach Villes méi, dat fällt alles ënnert onsen Standartprogramm.

An deenen kalen Joreszäiten gi mir Schlittschong fueren, loosse ons un Hallween erschrecken, an hu suggeréiert op der Haart Schlitt ze fueren.

D'Grade si geklommen an domadder sinn d'Aktivitéiten zum gréissten Deel no baussen verluucht gin. Um Programm stinn oft mol Velos- oder Trëppeltier. Bei Héchsttemperaturen gëtt Waasservolleyball gespillt. Et handelt sech heibai em eng Internatssportart, wou Waasserloftball mat Hëllef vun Dicher hin an hier gehait ginn.

Mä dest Joër hu mir nach e puer weider Highlights gehat :mir sinn op Oochen op de Krëschtmaart gaangen, wou mir zum Schluss ons Zeiwen bal net méi gespuert hunn, an op Saarbrécken an d'Schwemm, wou Zäit mat rutschen, chillen an weideren Attraktiounen wéi am Flug vergaangen ass.

Fir Ouschteren hunn mir ons

un d'Eeërfierwen gewot, d'Resultat vun eiser Aarbecht hu mir un d'Eltren, d'Famill an d'Léierpersonal verkaf. Dat ganz stoung am Kader vun engem gudden Zweck. Den Erléis ass zu Gonschte vum Projet »Aide aux Enfants de Bertin (Haiti)«, ënnerstëtzt vum Objectif Tiers Monde gaangen. Zousetzlech dozou hunn mir onst Akommes vun onserer Cocktailbar op der Porte-Ouverte bäigesteiert an koumen sou op eng Zomm vun stolzen 1060 Euro.

Als Ofschloss vum Joër hunn mir kuerzerhand onst Internat op d'Campplaz vun Ierpeldeng verfracht. Dat ganz stoung ënnert dem Motto „Open-Air-Internat“. Matt Sak a Pak hunn mir hei e flotten Dag an eng éichter kuerz Nuecht verbruecht.

« Sinn do och Meedercher... ? »

E puer mol am Joër hunn ons Jongen sech awer och enner Beweis gestallt andeems mir un Basket-, Fussball-, Baseballturnoien, Rallyen, an suggeréiert engem Duathlon géint aner Internater deelgeholl hunn. Nierwend dem Eiergäiz ze gewinnen, hunn mir sou och aner Internater kennegeleiert. Besonneg datt a villen Häiser Meedercher a Jongen zesumme liewen, huet onse

Jongen gefall. An endlech kenne si ab nextem Joër matschwätzen, well no laange Joëren (127 Joer) huelen mir elo och Meedercher ab 10ieme hei op.

D'Schouljoer geet op en Enn. Elo gött eemol ausgeschlof an entspaant, keng Hausaufgaben an kee Kantineskacht méi...mä no zwee laange schoulfräien Méint wärte mir ons trotzdem schon op de September an d'Internatsjoër 2010/2011 freeën.



Welcome to the club



Big Fish...

Classe de neige









THE

HO

OP

ERIC



BIKE LIFE





run 4 fun





ECS

EUROPEAN CHAMPIONSHIP IN FORESTRY SKILLS





Die Europameisterschaft der Waldarbeiterschüler wurde, unter der Schirmherrschaft von EUROPEA, im Jahr 2002 in Österreich ins Leben gerufen. Jährlich treffen sich Schüler und Lehrer verschiedener europäischer Forstschulen zu diesem Berufswettbewerb, bei dem die theoretischen und praktischen Fähigkeiten der Schüler im Forstbereich verglichen werden. Neben dem Wettbewerb nehmen die Teilnehmer an einem kulturellen Rahmenprogramm sowie an fachlichen Exkursionen teil. Im Vorfeld treffen sich die Verantwortlichen der teilnehmenden Schulen im Rahmen eines Vorbereitungstreffens, um den Ablauf der Veranstaltung gemeinsam zu planen.





Seit 2002 wurde die Europameisterschaft in folgenden Ländern organisiert:

- 2002 Österreich
- 2003 Finnland
- 2004 Estland
- 2005 Litauen
- 2006 Österreich
- 2007 Belgien
- 2008 Norwegen
- 2009 Deutschland

2010 wurde die Europameisterschaft in Luxemburg ausgetragen. Der Austragungsort war Ettelbruck. Die Schüler konnten ihre Geschicklichkeit während den Pfingstferien

vom 27 bis 30 Mai unter Beweis stellen. Der Wettbewerb selbst besteht aus zwei Teilen: Technischer Wettbewerb und Forstparcours. Beim technischen Wettbewerb stellen die Schüler ihre Geschicklichkeit im Umgang mit der Motorsäge unter Beweis. Dieser setzt sich aus 5 verschiedenen Disziplinen zusammen.

Technischer Wettbewerb **Zielfällung**

Ein Baum soll innerhalb von 3 Minuten möglichst nahe an den vorher eingeschlagenen Zielstab gefällt werden. Dabei

müssen die Vorgaben der Arbeitstechnik und die gültigen Bestimmungen der Arbeitssicherheit eingehalten werden.

Kettenwechsel

Auf Zeit wird bei einer einsatzbereiten Motorsäge die Schneidegarnitur abgenommen, die Schiene gewendet und die Kette ausgewechselt.

Dabei muss die Schneidegarnitur so montiert werden, dass die Säge mit richtiger Kettenspannung wieder so einsatzbereit ist, dass die beiden nachfolgenden Disziplinen ohne Nachmontage ausgeführt



werden können. Der Rekord liegt bei 11,54 Sekunden

Kombinationsschnitt

Von zwei Stammrollen wird je eine 30 - 80 mm dicke Holz-scheibe abgeschnitten. Dabei muss zuerst bis in die Mitte des Stammes von unten und dann von oben gesägt werden. Die meisten Punkte erhält der Teilnehmer, wenn beide Schnitte ohne Versatz in den seitlichen Markierungsstreifen aufeinander treffen und der Schnitt rechtwinklig zur Stammachse geführt wurde.

Präzisionsschnitt

Von zwei Stammrollen wird je

eine 30 - 80 mm dicke Holz-scheibe mit einem rechtwinklig zur Stammachse liegenden Schnitt von oben abgesägt. Der Bewerber versucht die Scheibe möglichst vollständig abzutrennen, ohne dabei das darunter liegende Brett zu verletzen, was zu einer Disqualifikation für den Versuch führen würde. Die Aufgabe wird durch eine Sägemehlschicht erschwert, welche die Kontaktzone der Stammrolle zum Unterlageng Brett verdeckt.

Entasten

Auf zylindrisch abgedrehten Stämmen werden 30 runde

Äste in einem für alle Teilnehmer gleichem Muster und gleichem Gesamtdurchmesser eingesetzt. Diese Äste müssen mit der Motorsäge gefahrlos, stammeben und so schnell wie möglich abgesägt werden.

Forstparcours

Während dem zweistündigen Forstparcours müssen die Schüler an 16 Waldstationen ihre Fachkenntnisse unter Beweis stellen. Beim Lösen anspruchsvoller Aufgaben muss das fachliche Know-how in die Praxis umgesetzt werden. Die Aufgaben erstrecken sich über folgende Bereiche:

Pflanzen- und Tierkenntnisse

Auf diesen Stationen werden die Kenntnisse über die einheimische Fauna und Flora überprüft.

Waldmessenlehre

In diesem Bereich müssen Aufgaben bezüglich folgender Themen gelöst werden: Bestandesvolumen, Baumvolumen, Baumhöhe, Baumalter, Hangneigung, Baumdurchmesser, Flächengröße, Stammzahl pro Hektar.

Waldkrankheiten

Zum Lösen dieser Aufgaben ist es wichtig, die theoretischen Grundkenntnisse der forstlichen Phytopathologie zu beherrschen und Schädlinge sowie Krankheiten an ihren Symptomen zu erkennen.

Erste-Hilfe

Da es sich bei der Waldarbeit um eine sehr gefährliche Arbeit handelt, kommt der Ersten Hilfe eine besondere Bedeutung zu. In einer gestellten Unfallsituation müssen die Schüler die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen.

FAE



Die Landwirtschaftliche Ausstellung in Ettelbrück (FAE) ist der wichtigste Treffpunkt aller Berufssparten aus dem grünen Sektor (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, ...), des Handels und der Agrarforschung. Auch dieses Jahr war die Foire Agricole, welche traditionsgemäß am ersten Juliwochenende stattfindet, wieder ein voller Erfolg. Folgende Highlights wurden den rund 17.000 Besuchern während der diesjährigen Ausstellung geboten :

Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der Luxemburger Saatbaugenossenschaft (L.S.G.) wurde auf einer, mehr

als 10.000 qm großen Demonstrationsfläche ein Kulturgarten mit verschiedenen Getreide- und Fruchtarten in Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique Agricole ausgesät. Das LSG-Logo wurde aus einem eingesäten Weizenfeld herausgeschnitten. Neben einer riesigen Strohpyramide wurden noch weitere Kinderattraktionen angeboten. Im Festzelt, in dem die verschiedenen Verwendungszwecke unserer Produkte in der Wertschöpfungskette Getreide dargestellt wurden, war eine komplette „Brotstraße“ vom Weizenkorn (Brotweizen) bis zum Brötchen, inklusive Bäckerei eingerichtet.

In einem der Pagodenzelte auf dem LSG-Gelände erklärten Simone Nilles und Serge Heuschling mit ihren Schülern die Unterschiede zwischen den verschiedenen Getreide- und Kartoffelsorten. Profis und Laien konnten hier auch an einem Wettbewerb teilnehmen und ihr Wissen beweisen. Die Landwirtschaftskammer präsentierte die Kampagne „Sou schmaacht Lëtzebuerg“ in ihrem großen Zelt. Im Rahmen eines Show-cooking-Programms verarbeiteten 6 renommierte Köche der „Eurotoques Luxembourg“ Luxemburger Zutaten zu Spezialitäten für den Gaumen und fürs



Auge. Auf dem Marktplatz neben dem Zelt konnten Luxemburger Produzenten sich und ihre Produkte vorstellen. Neben den Wettbewerben der verschiedenen Tierarten und Rassen organisierte Convis die erste „International Holstein Sale“, eine Versteigerung von 40 Jungtieren aus den weltweit besten Kuhfamilien der Holsteinzucht. Zu dieser Veranstaltung trafen sich Experten aus aller Welt in Ettelbrück. Als weitere Animation wurde die „European Regional Cham-

pionships of American Quarter Horses“ geboten. Bei den verschiedenen Disziplinen konnten die Reiter mit besonders schnellen und wendigen Manövern ihr Können beweisen und die Zuschauer begeistern. Der diesjährige Stand des Lycée Technique Agricole wurde von der Sektion Landmaschinenmechanik, Abteilung Gartenbaumaschinen und -geräte organisiert. Neben Standmotoren und speziellen Gartenbaugeräten, stellte das LTA Maschinen, welche von



Schülern gefertigt wurden, aus. Um den Beruf des Landmaschinenmechanikers vorzustellen, bewiesen die Schüler ihr Wissen und Können live auf dem Stand des LTA unter der Aufsicht ihrer Fachlehrer Guy Bolmer, Jean Vossen und Luc Bruckler. Die FAE wird von der Stadt Ettelbrück in Zusammenarbeit mit vielen Partnern veranstaltet. Für die Organisation der Ausstellung sind die LTA-Mitarbeiter Pol Schmitz und Michel Santer verantwortlich.

Zauber des Harry Potter Eises



Dank der Unterstützung der Schüler der Klasse TOAG konnten die Kinder den Zauber des Harry Potter Eises entlüften und in vollen Zügen genießen. Zudem konnten sie noch einige magische Momente bei weiteren Versuchen mit flüssigem Stickstoff erleben.



ZUCHT ZUM ANFASSEN





Au fleur aux dents

Erste Reihe kniend von links nach rechts:

André Laugs, Jim Olinger, Luc Wolter, Yves Kalbusch, Nadine Marnach, Cindy Thoma

hintere Reihe stehend von links nach rechts:

Marita Hoffmann (Zootechnie-Lehrerin), Pierre Laugs, Nils Tetziuff, Joé Faltz, Joé den Reijer, Daniel Reiff, Joé Schweigen, Jennifer Dal, Olivier Hartmann, Franz Schlechter, Patrick Gengler
Es fehlen: Yves Hess, Tom Leonardy, Marc Roeder, Joé Weber, Charlies Wester

Seit 5 Jahren hat es sich etabliert, dass die 12. Klasse der section agricole, Ausbildungsniveau Techniker, im Vorfeld der jährlich stattfindenden Milchviehwettbewerbe auf der Foire agricole, einen ganzen Tag im Vorbereiten und Vorführen von Schaukühen durch einen professionellen Cow-Fitter gebrieft wird und danach jeder Schüler auf ihm zugewiesenen Züchterbetrieben mithilft, die

Marita Hoffmann

gemeldeten Schaukühe des Betriebes für den Wettbewerb vorzubereiten und zur Vorführung zu trainieren. Diese Zusammenarbeit wird maßgeblich durch die zuständigen Mitarbeiter der Tierzuchtorganisation „CONVIS“ unterstützt, die das Briefing mit dem Cow-Fitter organisieren und das Vorbereitungstraining fachlich unterstützen. Das Foto zeigt die Schüler der

T 2AG, die auf der diesjährigen Foire agricole mit Engagement, Disziplin und Freude maßgeblich zum Gelingen der Milchviehwettbewerbe beigetragen haben. Super Championne der diesjährigen Luxembourg Summer Classics 2010 wurde die Bou-ton A-Tochter PARMA aus dem Betrieb André und René Laugs, Kalkesbach.

STANGE WÄRD TO T





SCHNĒTZCOUREN 2009-2010:

17. + 18. Oktober 2009: Weekend du bois Beckerich

24. Abrëll: Télévie Rédange

9. Mee: Loufest

27-29. Mee: ECFS

AMBIANCE

JARDINS



Erpeldange

Zur "Ambiance Jardins" in Erpeldange (14. - 16. Mai 2010) hatte die Gartenbausektion wieder einige Aktionen vorbereitet.

Die Floristen zeigten mit Schülern ihre floristischen Arbeiten und hatten sogar Models zum Präsentieren der floristischen Arbeiten engagiert!

Die Zierpflanzengärtner hatten einen großen Verkaufsstand, und die Galabau-/Baumschulsection verkaufte seltenere Gehölze und Stauden, arbeiteten mit Schülern auf einer Lehrbaustelle und präsentierten das Thema "Biodiversität" anhand der Gattung Quercus (Eiche).





Feidert (Betrieb: Pépinières Jules Gillen) und Stéphanie Stempel (Betrieb: Forum pour l'emploi).

Im Rahmenprogramm wurde der private Staudengarten der Berufsschullehrerin Reet Palusalu mit 1800 verschiedenen Sorten und Arten besucht. Hochinteressant war auch der Botanische Garten und die Universität von Tartu. Eine Fahrt mit "Lodi" schloss sich auf dem Wasser an.

Fachlicher Höhepunkt war die Besichtigung und die Diskussion im Betrieb „Grüne Fee“ – einem Gemüse- und Kräuterbetrieb.

Großes Bedauern bei allen Beteiligten war, dass die Begehung des Hochmoors Meenikunno wegen Dauerregens ausfallen musste.

Für alle Teilnehmer ein Hochgenuss war die Vorstellung der verschiedenen Nationen durch die Teams anhand von Trachten aus ihrer Region.

Vor Beginn der Siegerehrung wurde der luxemburgischen Delegation eine besondere Ehre zuteil: Sie übernahm vom Gastgeberland die Trophäe des europäischen Berufswettbewerbes als Zeichen dafür, dass Luxemburg im Jahr 2012 Austragungsort des sechsten europäischen Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner sein wird.



Gärtnerschüler/Innen des LTA Ettelbruck können im europäischen Vergleich mithalten. Der Europäische Berufswettbewerb für junge Gärtner fand vom 01.-05.09.2010 in der Gartenbauschule Rāpina Aianuskool / Estland statt.

25 Teams aus 17 europäischen Ländern haben ihr gärtnerisches Wissen und ihre gärtnerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Trotz Dauerregens mussten 18 zum Teil sehr anspruchsvolle Aufgaben über zwei Tage in internationalen und nationalen Teams ausgeführt werden.

Dabei konnte Team Luxemburg 2 einen guten 13. Platz belegen

und z.B. das Mutterland des Gartenbaus Niederlande hinter sich lassen!

Auch Team Luxemburg 1, das besonders mit dem schlechten Wetter zu kämpfen hatte, belegte einen beachtlichen 22. Platz, vor Schweden, Finnland und Polen.

Für Luxemburg sind folgende Teams an den Start gegangen: Team 1: Véronique Bertrand (Betrieb: Fondatioun Hëllef fir d'Natur), Nora Pellé (Betrieb: Fleurs Pütz) und Tamara Martiny (Betrieb: Association international Sukyo Mahikari).

Team 2: Mindy Querinjean (Formation Technicien), Sylvain

4. Internationale Grünlandtage

IGLT

Am 27. Juli fand der 4. Internationale Grünlandtag (IGLT) zusammen mit dem Tag des Grases in Bras-haut bei Libramont (B) statt. Nach Bansions (B) 2007, Ettelbrück 2008 und Kyllburgweiler (D) 2009, hatte die Wallonie die Freude alle Grünlandinteressierten der Großregion in diesem Jahr Willkommen zu heißen.

Das Grünlandteam (J. Boonen, C. Felten, M. Hoffmann, H. Kohnen, M. Santer) des LTA ist Mitglied des Organisations-Teams der Internationalen Grünlandtage und war somit maßgeblich an der diesjährigen Veranstaltung beteiligt. Das Hauptthema war die Futterernte, wobei verschiedene Aspekte der Futterwerbung in

8 Themenzelten fachlich dargestellt wurden. Während der Maschinenvorführung auf dem 40 ha großen Gelände konnten die 6250 Besucher 90 moderne Futtererntemaschinen im Feldeinsatz begutachten. Die 5. Auflage der IGLT wird 2011 im Rahmen der „Foire Agricole“ in Ettelbrück stattfinden.



Grünlandtage

Erpeldange 2010

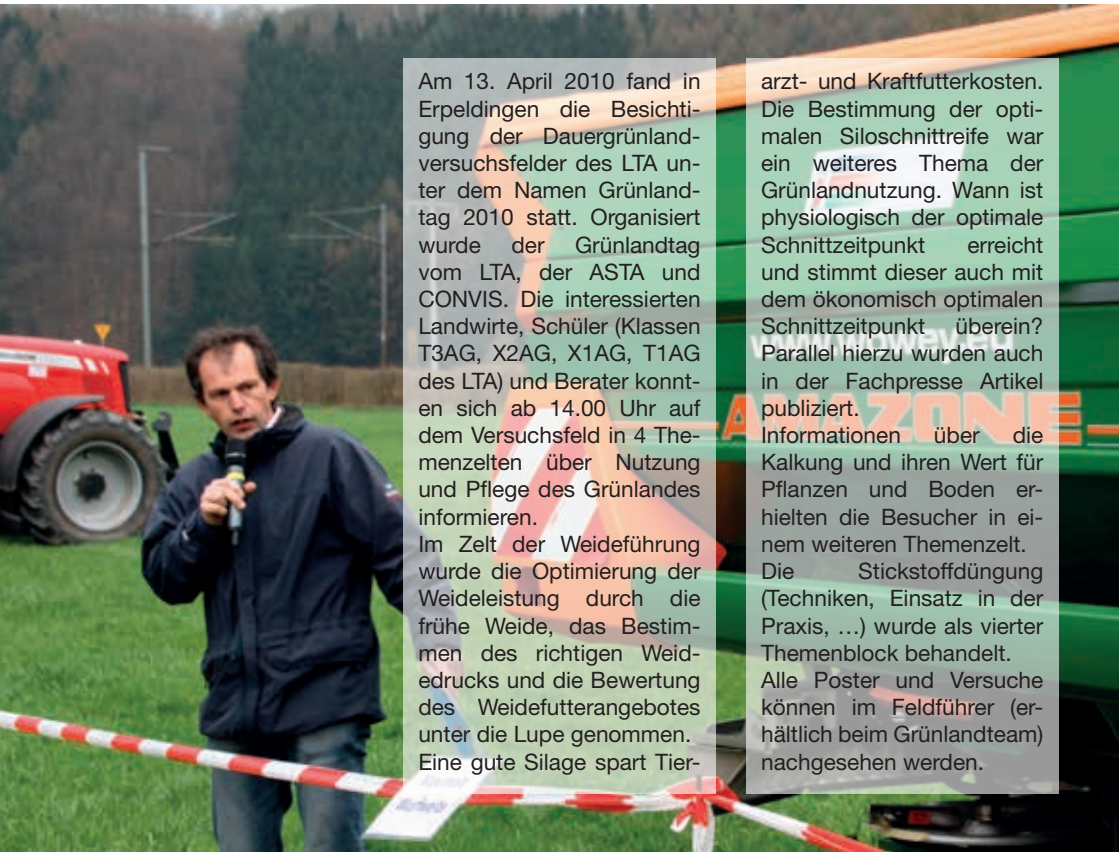


Am 13. April 2010 fand in Erpeldingen die Besichtigung der Dauergrünlandversuchsfelder des LTA unter dem Namen Grünlandtag 2010 statt. Organisiert wurde der Grünlandtag vom LTA, der ASTA und CONVIS. Die interessierten Landwirte, Schüler (Klassen T3AG, X2AG, X1AG, T1AG des LTA) und Berater konnten sich ab 14.00 Uhr auf dem Versuchsfeld in 4 Themenzelten über Nutzung und Pflege des Grünlandes informieren.

Im Zelt der Weideführung wurde die Optimierung der Weideleistung durch die frühe Weide, das Bestimmen des richtigen Weidedrucks und die Bewertung des Weidefutterangebotes unter die Lupe genommen. Eine gute Silage spart Tier-

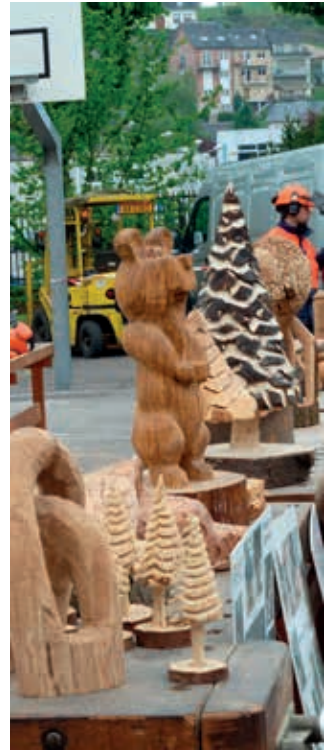
arzt- und Kraftfutterkosten. Die Bestimmung der optimalen Siloschnittreife war ein weiteres Thema der Grünlandnutzung. Wann ist physiologisch der optimale Schnittzeitpunkt erreicht und stimmt dieser auch mit dem ökonomisch optimalen Schnittzeitpunkt überein? Parallel hierzu wurden auch in der Fachpresse Artikel publiziert.

Informationen über die Kalkung und ihren Wert für Pflanzen und Boden erhielten die Besucher in einem weiteren Themenzelt. Die Stickstoffdüngung (Techniken, Einsatz in der Praxis, ...) wurde als vierter Themenblock behandelt. Alle Poster und Versuche können im Feldführer (erhältlich beim Grünlandteam) nachgesehen werden.



porte ouverte





WEEKEND BOIS





BuGa Cup Schwerin

AND THE WINNER IS...



Gutes Abschneiden unserer GaLabau-Mannschaften beim BuGa-Cup in Schwerin:

→ Unter 18 Teilnehmern belegte eine Mannschaft den 8. Platz.

→ In der internationalen Wertung, an der 7 Teams teil-

nahmen, gewann dieses Team den 1. Platz.

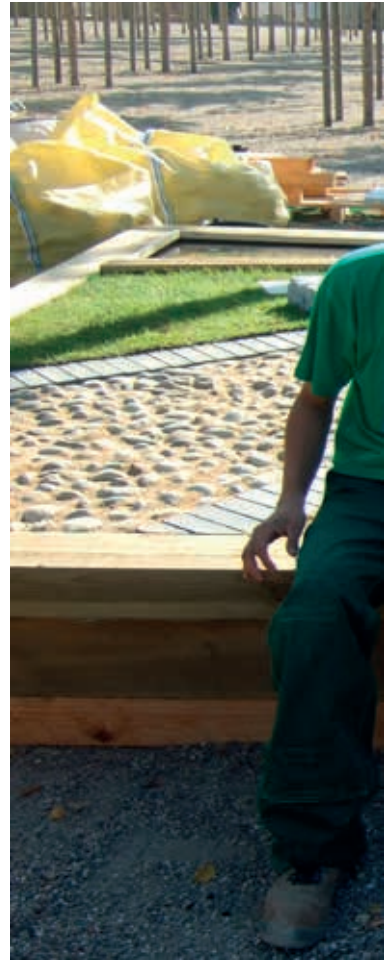
Glückwunsch!

Betreuende Lehrer:

Horst Goenen, Michèle Gillen

Schüler:

2 Gewinnerteams des Wettbewerbs in Erpeldange 2009





Vor 60 Jahren verliessen sie die Ackerbauschule



Auf Einladung der „Amicale des Anciens du Lycée Technique Agricole Ettelbruck“ vertreten durch Marcel Frisch, Gaston Schmit und Pierre Majerus, trafen sich die ehemaligen Schüler der Schulklassen 1948- 1949 mit ihren Ehepartnerinnen am Samstag, den 5. September in Ettelbrück um im Rahmen einer Wiedersehensfeier gemeinsam 60 Jahre Abschied von der Ackerbauschule zu feiern. Das Treffen wurde eingeleitet mit einem Rundgang durch die Räumlichkeiten der aktuellen Ackerbauschule wo Direktorin Martine Hansen alle Anwesenden herzlich willkommen hiess und ihnen die nötigen Erklärungen zum heutigen Stand und

die Zukunftsperspektiven der Ackerbauschule im Einzelnen zu erläutern wusste. Während des gemeinsamen Gottesdienstes der in der Kapelle der Ackerbauschule von Père Léon Hilger zelebriert wurde und von den Konvenianer selber gesanglich gestaltet wurde, während Marcel Schmitz an der Orgel begleitete, wurde ganz besonders an den früheren Direktor des Pensionates, Arnold Dentzer sowie an alle bereits verstorbenen Schulkameraden gedacht. In einer Minute der stillen Gedenkens wurden anschliessend Blumen am Denkmal niedergelegt. Beim Empfang im Ettelbrücker Stadthaus war es eine Ehre für Pascale Nicolay alle Anwesenden im

Namen der Gemeinde aus der Stadt Ettelbrück den früheren Schülern der Ackerbauschule den Ehrenwein anzubieten und ihnen einen schönen Aufenthalt in der Pattonstadt zu wünschen. Anschliessend bedankte sich Pierre Majerus im Namen aller Konvenianer, bei der Gemeindeverwaltung, der Direktorin Martine Hansen und Marc Thill für den liebevollen Empfang. Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Lanners wurden bei guter Laune so manche Erinnerungen aus früheren Zeiten wieder aufgefrischt. Das Treffen fand seinen Abschluss mit dem Versprechen sich in naher Zukunft wiederzusehen.











